

Landesseniorenrat Niedersachsen e.V.
Odeonstraße 12
30159 Hannover

info@landesseniorenrat.de

JOHANNE MODDER

Vorsitzende

Abgeordnete im Wahlkreis Leer / Borkum

Landtagsbüro

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4035

FAX 0511/3030-4811

E-MAIL johanne.modder@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de

20. Juli 2021

Ihr Schreiben vom 16.06.2021

Sehr geehrte Frau Dirnberger,
sehr geehrter Herr Röder,

vielen Dank für das Forderungspapier Pflege 2021, in welchem Sie diverse Verbesserungen der Arbeitsbedingungen von Pflegekräften fordern.

Der Pflegeberuf stellt eine wichtige Grundlage unserer Gesellschaft dar und muss entsprechende Anerkennung erfahren. Sie wissen aus unseren persönlichen Gesprächen, dass mir das Thema sehr am Herzen liegt! Momentan gibt es in der Pflegebranche große Baustellen. Es stimmt: wir müssen die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern.

Um dies zu erreichen, haben wir die Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen (KAP.Ni) ins Leben gerufen, an welcher Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen, Verbände der privaten Pflegeanbieter, Vertretungen der Pflegekräfte sowie die Landesregierung beteiligt sind.

Ein Beschluss der KAP.Ni ist die Verbesserung des betrieblichen Gesundheitsmanagements für Pflegekräfte, bspw. durch Angebote zur Stressbewältigung. Zwar werden hierfür von den niedersächsischen Pflegekassen 7 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, diese Gelder werden jedoch kaum abgerufen. Daher ist ein Beschluss der KAP.Ni, dass die Kassen die Beantragung der finanziellen Mittel vereinfachen und zudem stärker bewerben.

Mithilfe von finanziellen Mitteln der Kassen sollen daher neue Arbeitsmodelle getestet werden, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern, denn eine weitere Problematik des Pflegeberufs ist der Schichtdienst, durch welchen sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf enorm schwierig gestaltet und auch langfristige Planungen nur schwer möglich sind. Dadurch

könnten wir die Arbeit als Pflegekraft sowohl für Eltern als auch für Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen erheblich erleichtern.

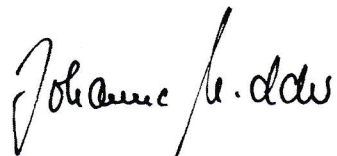
Der wichtigste Faktor, um den Pflegeberuf wieder attraktiver zu gestalten, ist jedoch selbstverständlich die Entlohnung der Pflegekräfte. Da die Bezahlung zwischen den Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen direkt vereinbart wird, hat die Landesregierung leider nur begrenzte Möglichkeiten, Einfluss auf das Gehalt zu nehmen. In der geplanten Novellierung des Pflegegesetzes (NPflegeG) ist jedoch vorgesehen, die Investitionskostenförderung an Tariftreue zu binden. Somit müssten zukünftig alle Träger in der Pflegebranche ihren Beschäftigten tarifgebundene Löhne zahlen, wovon zahlreiche Pfleger*innen profitieren würden. Dieses Vorhaben wurde zudem bereits auf Bundesebene durch das von Hubertus Heil initiierte Pflege-Tariftreue-Gesetz umgesetzt, welches wir daher als großen Erfolg ansehen.

Den Erhalt der Ethikkommission Pflege in Niedersachsen haben wir bereits gesetzlich abgesichert.

Wir sind uns darüber bewusst, dass noch viele weitere Schritte notwendig sind, um die Arbeitsbedingungen in der Pflege nachhaltig zu verbessern. Die oben erläuterten Aspekte sind unserer Ansicht nach jedoch am dringendsten erforderlich, um dem Fachkräftemangel schnell und effektiv entgegenzuwirken. Dennoch werden wir es nicht bei diesen Maßnahmen belassen, sondern uns selbstverständlich weiterhin für bessere Bedingungen für Pflegekräfte einsetzen und auch ihre Forderungen bei der Debatte berücksichtigen.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Johanna J. d. d. d.' with a stylized flourish at the end.